

The Good Host Post

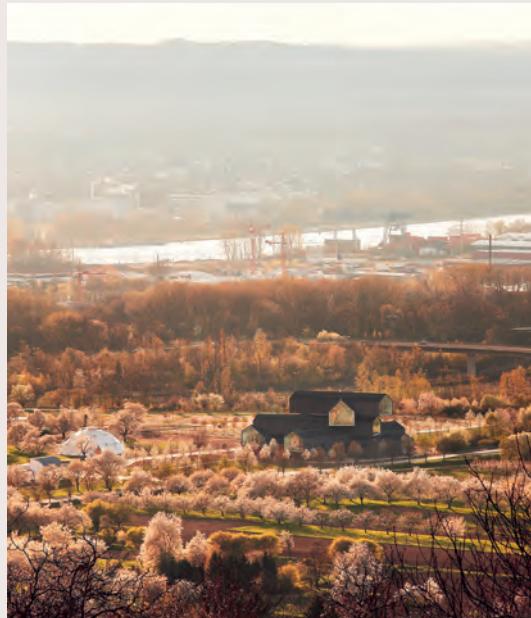


Ein kleiner Begleiter für Gastgeberinnen und Gastgeber
einer neuen Lebensweise.

Design ist nicht nur Handwerk, es ist auch ein Ort. Willkommen auf dem Vitra Campus.

Inmitten der Hügellandschaft von Weil am Rhein, bespielt mit Bauten internationaler Architekturgrößen: Der Vitra Campus ist authentischer Produktionsort, Experimentierfeld für Design und ein Zuhause für Gastfreundschaft und Kulinarik zugleich – auch für Familien und Kinder. Für letztere gibt es ein buntes Workshopangebot des Vitra Design Museums.

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.



Lassen Sie uns Ihr «Good Host» sein.

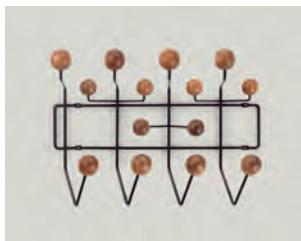


Win!

Wir bewirten Sie und neun Ihrer Freunde im VitraHaus.

Teilen Sie Ihren liebsten «Good Host»-Moment mit uns und gewinnen Sie einen Campus-Besuch inklusive Dinner für zehn Personen im VitraHaus. Wettbewerb und Bedingungen: teojakob.ch/vitra

Das Spiel mit dem Stil: Nehmen Sie Ihren Spieltrieb ruhig ernst. Er ist die Königsdisziplin des Designs.



Eine runde Sache: Die Garderobe Hang it all von Charles und Ray Eames ist eine fröhliche Alternative zu langweiligen Kleiderhaken – und das nicht nur im Kinderzimmer.



Treuer Weggefährte: Der freundliche Eames Elephant in der Plywood Version lässt so manches Kinder- und Elternherz höherschlagen – ob als Spielzeug oder als dekoratives Objekt.



Kommt gelegen: Die friedliche Präsenz der Resting Animals steht für Zufriedenheit und strahlt Ruhe aus. Willkommene Gäste für entspannte Abende und Wochenenden.

Sehen Sie ruhig mal schwarz: ein Klassiker.



Die neueste Variante der Eames Aluminium Group – die Black Version – taucht die Stühle in ein zeichenhaft-modernes Licht.

1

LEBEN UND ARBEITEN SIND FREUNDE

Was man nicht trennen oder gegeneinander abwägen kann, verbindet man besser.

2

DAS LEBEN IST NICHT PLANBAR

Alles ist in Bewegung. Wer versucht, Balance zu planen, meint vielleicht auch, sich in Spontaneität und Anpassungsfähigkeit zu üben. Ersteres kann Stress verursachen, Zweiteres kann Spass machen.

3

VON ZEIT UND ENERGIE

Manchmal arbeiten wir viel und schlafen wenig, manchmal ist es andersrum. Forscher meinen, wir leben in Phasen und Rhythmen. Statt Zeit zu optimieren, sei es ratsam, die eigene Energie zu managen. Pausen machen, spontanen Austausch einbauen, weitermachen.

Make work
feel like home
— 3 Ideen —



Work

Ehrliche «Büez»

von Konstantin Grcic

«Jahrzehntlang mussten Büromöbel wie Büromöbel aussehen. Heute nicht mehr: Heute müssen Möbel ehrlich sein.

Das ergibt eine Arbeitsstruktur, zugeschnitten auf unsere wirklichen Bedürfnisse und Möglichkeiten.»

Konstantin Grcic,
Vitra Magazin,
November 2018



Arbeiten? Machen Sie es sich einfach!

Bei einem Homeoffice geht es ja eigentlich nicht darum, das Zuhause zu einem Büro umzubauen. Sondern vielleicht eher darum, mehr Leben in die Arbeit, die man zu Hause macht, zu tragen. Das Schöpferische, das Lebendige, das Spontane. Kurz: das Menschliche. Und menschlich ist immer vor allem eines: Einfachheit. Konstantin Grcics Stuhl Rookie ist deshalb ein kleiner, komfortabler und einfacher Stuhl. Einer fürs Leben.



Falling in Love: Sich so richtig in einen Sessel sinken zu lassen ist «relaxing». Dabei ultimativ weich aufgenommen und in eine bequeme Haltung geführt zu werden, das ist «Grand Relax».

Raffinierte Mechanik innen,
grossartiges Lederhandwerk
aussen: Der Grand Relax
von Antonio Citterio
(ab November 2019).



3

DAS ZUHAUSE, WEG VON ZUHAUSE

Das beste Gefühl geben Sie Ihren Gästen, wenn sie sich wie zu Hause fühlen können. Wenn Sie sicherstellen, dass jeder Gast sich selbst helfen kann, haben auch Sie mehr Zeit für all Ihre Gäste. Schön, nicht?

4

LIEBER MIT BLUMEN UND LIEDERN

Frische Blumen sind ein schönes Zeichen dafür, dass Sie Ihre Gäste wertschätzen. Und Hintergrundmusik kann bei Gesprächspausen während des Essens oder beim Übergang zum sozialen Teil helfen. Auch hier gilt: dezente Akzente.

5

GASTGEBER, ZIELSTREBER

Sie haben Ihre Gäste aus einem Grund eingeladen. Teilen Sie ihn mit. Und lassen Sie auch jeden Gast spüren, wieso Sie sich freuen, dass sie oder er gekommen ist.

Live



Die Familie für Ihren «Living Room».

Wir essen und arbeiten, wir lesen, schauen fern oder schlafen darauf. Und darin. Das Englische Wort «Living Room» hat sich stärker bewahrheitet als unser «Wohnzimmer». Die Sofafamilie Suita (2014, Bild) von Antonio Citterio, wahlweise auch mit nützlichen Work-Life-Features und in unzähligen Material- und Farbvarianten, ist genau dafür gemacht, das ganze Leben sprichwörtlich auf dem Sofa stattfinden zu lassen.



1

MIT WISSEN NIE MEHR GÄSTE MISSEN

Helfen Sie Ihren Gästen bei der Vorbereitung: Informieren Sie über Anreise, Parkplätze, Garderobe, öffentlichen Verkehr und das Ende. Je nach Anlass zeigen Sie ihnen auch mal Ihre Wohnung, das Bad und die Getränke.

2

WENN PERFEKT ABSCHRECKT

Machen Sie, soviel Sie können, aber nicht mehr. Ihre Gäste suchen nicht ein makelloses Haus, sondern möchten mit Ihnen Zeit verbringen. Begrenzen Sie die Anzahl der Gäste und planen Sie so, dass auch Sie die Zeit geniessen können.



Smørrebrød

nach Verner Panton

Dänisches Roggenbrot
belegt mit Köstlich-
keiten aus dem Meer,
wahlweise:

HERING

GEBRATENER
GOLDBUTT

GERÄUCHERTER AAL

SCHWEDISCHER
FLUSSKREBS

GESCHNITTENE
KARTOFFELN

Marianne Panton,
Frau von Verner Panton,
Sommer 2019

«Ein Tisch ist ein Tisch? Es muss sich etwas ändern.»

Aus: «Ein Tisch ist ein Tisch» von Peter Bichsel, 1969

Der Tisch wird heute vielfältig genutzt – oft mehrmals am Tag anders oder parallel von verschiedenen Personen. Er muss einfach kombinierbar sein und gleichermaßen als Bühne für professionelle Momente, zum Spielen mit den Kindern oder für ein ausgelassenes Nachtessen mit Freunden dienen können. «Die Objekte, die am besten funktionieren, tun das nicht, weil sie schön oder wertvoll aussehen, sondern weil sie den Code haben, gut darin zu sein, was sie sind.», erklärt Jasper Morrison seinen formal raffinierten und dennoch – oder deswegen? – zurückhaltenden Plate Dining Table (2018, Bild).



Have a Break:
der Panton
Chair Classic.

Zu Tisch

mit Charles und Ray Eames

«Die Mahlzeiten mit Charles und Ray waren immer aufwendig, wunderschön angerichtet und voller



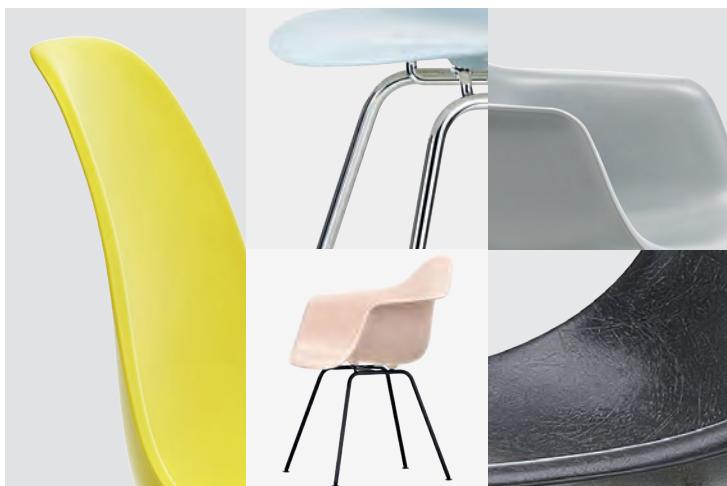
© Eames Office LLC

Freude! Wegen Rays und meiner Vorliebe für «Süßes» wurden Desserts oft zusammen mit einer Tanzeinlage an den Tisch gebracht. Von anderen Gästen des Hauses wissen wir, dass ihre Lieblings-speisen genauso speziell serviert wurden – von Gastgebern «in Action».»

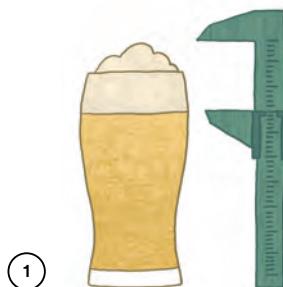
Lucia Atwood,
Grossenkeln von
Charles und Ray Eames,
Sommer 2019

Zu jedem Anlass in Schale: Kleiden Sie Ihr Zuhause neu in den über 100'000 Varianten der legendären Eames-Schalenstühle.

Die Wiedereinführung von Fiberglas und das Farbupdate ihres sieben Jahrzehnte alten Stuhlkonzepts zeugen von der Relevanz des visionären Entwurfs von Charles und Ray Eames. Die Schalenstühle finden durch ihre Modularität in fast jedem Umfeld Platz und können für unterschiedliche Zwecke passend konfiguriert werden. Perfekt für Menschen, die ohne Hindernisse mehrere Lebensbereiche miteinander verschmelzen möchten.



Zeit für Ihre Gäste. Und wie heissen Sie sie willkommen?



1

ALS ORGANISATORIN ODER ALS ORGANISATOR

Fortschritt durch Beständigkeit. Deshalb planen Organisatoren sowohl den Alltag als auch den eigenen Raum. Sie streben nicht immer nach Neuem, aber haben das Talent, durch perfekte Umsetzung Dingen neuen Glanz zu verleihen. Und wenn auch der Spontaneität nicht so viel Raum gegeben wird, so ist es doch immer wieder eine Offenbarung, zu welch überraschenden Eindrücken eine gut organisierte Umgebung führen kann.

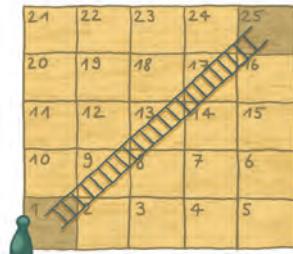
Merveilleux, santé!

3

ALS GESELLIGE ODER ALS GESELLIGER

Zusammensein ist Glück. Die Geselligen richten nicht nur die Zeit an Begegnungen aus, sondern wählen auch den Raum und die Einrichtung so, dass darin immer mehrere Menschen und Situationen Platz finden. Variabilität ist das zentrale Kriterium bei der Gestaltung der Umwelt. Und weil diese Gastgeber nicht nur mit eigenen Ideen unterhalten, entsteht durch die bereitete Bühne ein neuer Wert für den geteilten Moment und das gemeinsame kreative Potenzial.

Und jetzt alle: Prost!



4

ALS IDEALISTIN ODER ALS IDEALIST

Wandel inklusive. Idealisten orientieren ihr Leben an einer Idee. Denn mit all den neuen Möglichkeiten lässt sich als Mensch Sinnhaftigkeit nur zu einfach übersehen. Raum, Farben, Formen, Rituale folgen hier bis ins Detail einer klaren Funktion: das Erreichen des Ziels. Damit inspirieren Idealisten die Gäste, die ihren eigenen Ideen ebenfalls mehr Raum schaffen wollen. Cincin!



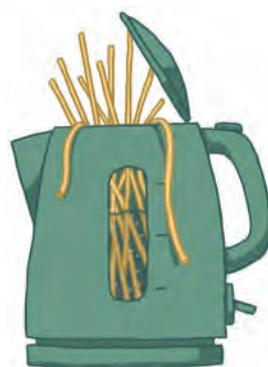
2

ALS ENTDECKERIN ODER ALS ENTDECKER

Leben ist Veränderung. Deshalb öffnen Entdecker Raum für Individualität und Persönlichkeit. Das Domizil folgt weniger formalen Regeln als dem Paradigma, sich durch leichte Infrastruktur ein Maximum an schöpferischen Möglichkeiten zu schaffen.

Denn nur da, wo nicht nur nach Rezeptbuch gekocht wird, entsteht Platz für die Entdeckung neuer Sensationen und persönlicher Talente. Im Zuhause der Entdecker schliesst dies den Gastgeber und die Gäste mit ein.

Cheers, Mate!



Willkommen daheim. Willkommen im Wandel. Denn in einer Welt, in der die Grenzen zwischen Privatsphäre, Beruf und Öffentlichkeit mehr und mehr verschwinden, darf sich das Zuhause ebenfalls wandeln.

Vitra ist seit jeher ein Zuhause für Menschen, die den Veränderungen des Lebens aufgeschlossen gegenüberstehen. Für Menschen, die nach Wegen und Inspirationen suchen, Lebensbereiche neu zu entwerfen oder auszugestalten.

«The Good Host Post» ist der Begleiter für alle, die sich und ihre Gäste an der Türschwelle zum Wandel begrüßen wollen. Für alle unter uns, die das Morgen zu ihrem Zuhause machen. Willkommen bei Vitra. Willkommen daheim.



Aufgeräumt:
Dorothee Becker entwarf mit dem Uten.Silo ein praktisches Aufbewahrungstool, um den Kleinkram des Alltags auf kompaktem Raum zu organisieren.

Fakten an die Wand.

DARWIN

Anfang des 19. Jahrhunderts befestigte Charles Darwin Rollen an seinem Stuhl und verhalf dem Bürostuhl zu dessen Evolution.

782

Durchschnittliche Anzahl der Gäste, die auf einem Sofa im Verlauf seines Lebens Platz nehmen.

1300

Durchschnittliche Anzahl Mahlzeiten, die auf einem Sofa im Verlauf seines Lebens gegessen werden.

3000

Die durchschnittliche Lebenszeit eines Sofas in Tagen.

WARM-UP

«Housewarming» kommt von der Tradition, als Guest bei einer Hauseinweihung Feuerholz mitzubringen. Das war natürlich vor der Zeit der Elektrizität.

DESSERTS

Desserts rückwärts gelesen ergibt «stressed». Kaffeepause?

DINNER

Dinner kommt vom Altfranzösischen Wort «Disnar», was eigentlich «Frühstück» bedeutet.

53%

Schlüssel verloren? Das Sofa ist in mehr als der Hälfte der Fälle der Fundort.